

Im Ausschuss bestand Einvernehmen dahingehend, die Tagesordnungspunkte 11 und 13 zusammen zu beraten.

Herr Seigfried wies auf die neuen Richtlinien des Landes hin, wonach bis 2007 die offene Ganztagschule für 25% aller Grundschüler angeboten werden sollte. Alle bisherigen Angebote dieser Art, wie z.B. Schule von acht bis eins, Dreizehn Plus und SIT u.a. sowie die GTK-Angebote Hort und Schulkinderhaus, fließen zukünftig in die Finanzierung dieses neuen Angebotes ein.

Er machte deutlich, dass die Verwaltung ein Gesamtkonzept in Abstimmung mit den freien Trägern und den Schulen für die neuen Angebote ab dem Schuljahr 2004/2005 entwickeln wolle. Zum Schuljahr 2003/2004 sei jedoch der Beginn mit einer Maßnahme gewünscht.

Folgende Voraussetzungen seien hierfür bindend:

- die Errichtung einer offenen Ganztagschule erfolgt in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Schulträger,
- der bisherige Kooperationspartner (Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.) wird mittels eines Kooperationsvertrages eingebunden,
- die Errichtung der offenen Ganztagschule darf zu keinen Mehrkosten bzw. Schuldendienstleistungen führen,
- die Maßnahme darf nicht zur Schließung eines Hortes oder Schulkinderhauses führen.

Dies geschähe vor dem Hintergrund, dass die Gemeinschafts-Grundschule Sankt Augustin-Ort Interesse an dieser Maßnahme geäußert habe. Es bestünde somit die Möglichkeit, Erfahrungen mit der offenen Ganztagschule zu sammeln. Weiterhin wies Herr Seigfried darauf hin, dass gegenüber der jetzigen Förderung insgesamt mehr Zuschüsse fließen.

Hinsichtlich des Konzeptes der „offenen Ganztagschule“ merkte er an, dass diese Maßnahmen keine „Ganztagschule“ im eigentlichen Sinne seien. Es stelle eine Konzentrierung der jetzigen, aus verschiedenen Fördertöpfen laufenden Betreuungsmaßnahmen, an der Schule dar. Diese würden unter einem Begriff vereinheitlicht und finanziell besser ausgestattet; mit der Chance, die Maßnahmen stärker in „Schule“ zu integrieren.

Frau Ruland, Frau Jung und Herr Rauchalles merkten an, dass dieses Konzept nicht durchdacht sei und lediglich die Betreuung und nicht Bildung der Kinder fördere.

Während der folgenden Diskussion, an der sich insbesondere Frau Roitzheim, Frau Jung, Herr Knülle, Herr Misch, Herr Rauchalles sowie

Herr Seigfried beteiligten, wurde das Konzept der offenen Ganztagschule eingehend erörtert.

Herr Rauchalles gab für die CDU-Fraktion die als Anlage beigefügte Er-

klärung zur offenen Ganztagschule ab.

Herr Seigfried gab nochmals zu Bedenken, dass es nicht darum gehe, ob in die offene Ganztagschule eingestiegen wird, sondern wann der Einstieg erfolge, da die Förderung der jetzigen Angebote spätestens 2007 auslaufe.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit allen beteiligten Akteuren ein Konzept zur Realisierung der offenen Ganztagschule im Primarbereich für das Schuljahr 2004/2005 zu entwickeln, das die Konsequenzen für die bereits bestehenden Angebote und die finanziellen Auswirkungen überprüft.
3. Um bereits erste praktische Erfahrungen sammeln zu können, wird die Verwaltung beauftragt, die Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Sankt Augustin-Ort unter folgenden Voraussetzungen bereits für das Schuljahr 2003/2004 zu beantragen:
 - a) Die Errichtung der offenen Ganztagsgrundschule erfolgt in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Schulträger.
 - b) Mit den bisherigen Kooperationspartnern bei der Gestaltung der Maßnahme „Schule von acht bis eins“ wird ein Kooperationsvertrag geschlossen.
 - c) Die Errichtung der Ganztagsgrundschule darf zu keinen Mehrkosten und nicht zu zusätzlichen Schuldendienstleistungen führen.
 - d) Zum Schuljahr 2003/2004 werden keine Horte bzw. Schulkinderhäuser geschlossen.
 - e) Ein pädagogisches Konzept ist zu erstellen.
 - f) Es ist zunächst eine Elternbefragung zur Feststellung des Bedarfs durchzuführen.
 - g) Nach Ablauf des Schuljahres 2003/2004 sind die Ergebnisse in einem Erfahrungsbericht dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis zu geben.

12 Ja Stimmen
01 Nein Stimmen
02 Enthaltungen

